

- Katja Bru
- Patricia B
- Dorothea
- Dieckm
- Pino Dieti
- Lukas Glo
- Annina H
- Johanna l
- Yael Inka
- Judith Ke
- Eriederik
- ERIN IVAIK
- Valerie-K
- Meyer
- Samuel Moser
- Anna Ost
- Susanne
- Lilith Tief
- Ulrike Ulr
- Elisabeth
- Wandel
- Luke Wilk

TÄTIGKEITSBERICHT 2021

*Die Meinung, das
Ansehen brauen
hat der prägnant
überprüfte tek
Menge, um Ein
gefunden werden
also umso ech*

Tätigkeitsbericht 2021

03	Editorial
05	Prolog
07	Bildende Kunst & Performance
11	Film
15	Jazz & Rock/Pop
20	Klassik
26	Literatur
29	Regionale Kulturveranstalter
32	Theater & Tanz
36	Jahresrechnung 2021
38	Statistische Informationen
43	Organisation
46	Personelles
50	Impressum

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Letztes Jahr hat das Aargauer Kuratorium erstmals seinen Tätigkeitsbericht in digitaler Form veröffentlicht. Mit der neuen Webpublikation haben wir eine hohe Reichweite erreicht und Rückmeldungen erhalten, die mit einem herkömmlichen Druckerzeugnis nicht möglich gewesen wären. Die erfolgreiche digitale Weiterentwicklung führen wir daher fort und publizieren den Tätigkeitsbericht 2021 wiederum im World Wide Web.

Das Aargauer Kuratorium hat sich 2021 erneut personell verändert. Portraits der neuen Kuratorinnen Sonja Kilbertus (Vorsitz Fachbereich Film und Mitglied Fachbereich Literatur) und Gabriela Krapf (Mitglied Fachbereiche Jazz & Rock/Pop sowie Klassik) finden Sie unter der Rubrik Personelles. In dieser Rubrik verabschieden wir auch den engagierten Kurator Marc Unternährer und Gabi Umbricht, die sich während neun Jahren als Kuratorin und zuletzt zudem als Vizepräsidentin für das Aargauer Kunstschaffen eingesetzt hat. Auf der Geschäftsstelle nehmen wir Abschied von Michael Achermann, er hat ein gutes Jahr die Geschäfte geleitet. Nathalie Widmer verlässt uns ebenfalls. Sie gehörte dem Team an und hat rund zwei Jahre die Ressorts Literatur und Regionale Kulturveranstalter betreut. Ihnen allen danken wir dafür, sich in unterschiedlichen Funktionen für das Aargauer Kunst- und Kulturschaffen eingesetzt zu haben. Auf die Neubesetzung der Geschäftsführung mit Daniel Waser und Anne-Sophie Scholl als Ressortverantwortliche Literatur werden wir im Tätigkeitsbericht 2022 eingehen.

Von Dank alleine wird man nicht satt. Dies betrifft vor allem die Aargauer Kunst- und Kulturschaffenden. Die Pandemie hat schweizweit die prekäre Arbeitssituation von Künstlerinnen und Künstlern ins Bewusstsein gerückt. Das Aargauer Kuratorium setzt sich dafür ein, dass Kunst- und Kulturschaffende angemessen für ihre künstlerische Leistung honoriert werden. Kunstprojekte und Programme von Kulturveranstaltern müssen die Gagen von Künstlerinnen und Künstlern budgetieren. Nur so kann Selbstausbeutung mit ihren langfristigen sozialen Folgen verhindert werden. Und: Eine faire Entlohnung sichert Professionalität. Kulturförderung steht in der Verantwortung, sich über die einzelne Unterstützung hinaus für Kunst- und Kulturschaffende einzusetzen. Diese Verantwortung muss sich im Aargauer Kuratorium und seinem Milizgremium spiegeln. Die elf Kuratorinnen und Kuratoren, zumeist selbst Kunst- und Kulturschaffende, setzen sich ehrenamtlich für die Aargauer Kunst und Kultur ein. Damit sich auch weiterhin qualifizierte Fachpersonen langfristig in unserem Gremium engagieren, braucht es eine stimmige Balance zwischen monetären und nicht-monetären Anreizen. Eine faire Entschädigung ist zudem die Voraussetzung, dass sich Fachpersonen zur Verfügung stellen, die sich ein ideelles Engagement nicht leisten können. Verdankenswerterweise hat der Vorsteher des Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS) für 2021 bis Ende 2022 eine provisorische Aufstockung der Aufwandsentschädigungen der elf Kuratorinnen und Kuratoren beschlossen.

Zugleich wurde ein Prozess eingeleitet, der eine Überprüfung der internen Abläufe und Aufgaben zwischen der Geschäftsstelle und dem Milizgremium der Kuratorinnen und Kuratoren vornimmt. Dies mit der Absicht, den Aufwand der Mitglieder im Kuratorium zu verringern und eine Entlastung zu schaffen. 2021 haben wir einen Prozess der Organisationsentwicklung begonnen, der 2022 fortgesetzt wird. Wohin die Weiterentwicklung des Aargauer Kuratoriums auch führen wird: Ziel muss sein, den Förderbedürfnissen des zeitgenössischen Kunst- und Kulturschaffens im Kanton Aargau gerecht zu werden. *Hannes Gut, Stv. Geschäftsführer Aargauer Kuratorium*

Prolog der Präsidentin

Das Jahr 2021 begann mit der Fortsetzung des coronabedingten Marathons. Dieser war im März 2020 mit dem ersten Lockdown gestartet, zog sich bis weit ins Jahr 2021 hin und verlangte allen eine besondere Geduld, Ausdauer und Zuversicht ab. Für Kulturinstitutionen war es eine organisatorische Meisterleistung, die gebuchten und auf 2021 verschobenen Aufführungen und Konzerte ein zweites Mal abzusagen und neue Daten zu finden. Umso erfreulicher ist es, dass Kulturinstitutionen und Kulturvereine dank der Unterstützung von Bund, Kantonen und Gemeinden das Jahr finanziell überstehen konnten. Viele Kunstschaffende, die den ersten Lockdown motiviert für eine kreative Phase nutzten, empfanden den zweiten Lockdown frustrierend, anstrengend und bedrückend. In dieser, seit dem zweiten Weltkrieg wohl grössten Krise in der Schweiz, zeigte sich leider auch, dass viele Künstlerinnen und Künstler von der Hand in den Mund leben und daher über keine oder eine sehr limitierte soziale Absicherung und Vorsorge verfügen. Das Aargauer Kuratorium unterstützt seit 2020 für drei Jahre das Projekt «seinodernichtsein», eine Initiative der Schweizerischen Interpretenstiftung. Mit diesem Engagement soll Kunstschaffenden aus dem Bereich der Darstellenden Kunst die Möglichkeit einer praxisnahen Beratung rund um Fragen und Themen der sozialen Sicherheit geboten werden.

Den mit der Covid-Krise verbundenen eingeschränkten Präsentationsmöglichkeiten von Kunst begegnete das Aargauer Kuratorium, indem es eine Förderkonstanz sicherstellte und aktiv auf die sich laufend verändernden Arbeitsbedingungen der Kunstschaffenden einzugehen versuchte. So richtete es zusätzliche Gesuchseingabetermine und Recherchebeiträge als neue Fördermöglichkeit ein. Der Recherchebeitrag mit einmaligen Zuschüssen in der Höhe von CHF 2500 und 5000 erlaubt Kunstschaffenden, theoretische oder künstlerische Fragen zu verfolgen, die eigene Arbeitsweise und Ausrichtung zu reflektieren oder Ideen weiterzuentwickeln. Der Beitrag ist ergebnisoffen und nicht an ein konkretes, innerhalb einer Frist zu erarbeitendes Endprodukt gebunden. Die zusätzlichen Gesuchstermine wurden wenig genutzt, die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung zur Recherche fand hingegen grossen Anklang: 92 Gesuche wurden eingereicht, 31 davon bewilligt. Diese Fördermöglichkeit wird daher auch über das Jahr 2021 hinaus ins reguläre Förderrepertoire des Aargauer Kuratoriums aufgenommen und angeboten.

Der grosse Höhepunkt im Förderjahr 2021 war nach dreijähriger Pause der Kunstpreis 2021. Das Aargauer Kuratorium durfte diesen an Sabian Baumann vergeben. Die Jury würdigte die Breite und Vielfalt von Sabian Baumanns Werk, Sabian Baumann greife in aktuelle gesellschaftliche Debatten ein, lote Grenzen aus und gehe Wagnisse ein. «Sein* Werk öffnet weite Gedankenräume, indem es Normalität als Ausnahmezustand darstellt», schreibt die Jury in ihrem Bericht. «Er* gibt einem tieferen kollektiven Unwohlsein eine Form und erinnert daran, dass soziale Normen und Strukturen verhandelbar sind. Sabian Baumann leistet künstlerische Pionierarbeit in der Schweiz, indem er* mit seinem* Schaffen die Diskussion um Queerness, Diskriminierung und Systemkritik befruchtet und vorantreibt.»

Soziale Normen und Strukturen will das Kuratorium auch im eigenen Gefüge und in der Förderpraxis überdenken. Das Kuratorium widmete sich in seinem Sommerplenum dem Thema Diversität. Ziel ist, die Vielfalt der Gesellschaft aufzuzeigen und Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Behinderung, Religion oder Herkunft Anerkennung zu ermöglichen. Ein Referat von Anisha Imhasly, unter anderem Beraterin bei der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, führte uns in das komplexe Thema ein. Die Frage, wie das Kuratorium mit Diversität und damit verbundenen Massnahmen in der Organisation, Kommunikation und Förderung umgeht, wird das Aargauer Kuratorium als Schwerpunkt mit ins nächste Jahr nehmen. Die anschließende Lesung von Hejerat Anwari veranschaulichte auf bewegende und beeindruckende Art, wie divers unsere Gesellschaft zusammengesetzt ist. Hejerat Anwari flüchtete 2015 als Journalismus-Student aus Kabul und lebt nun in der Schweiz. Das Aargauer Kuratorium förderte ihn mit einem Lektoratsbeitrag für seine Lyrik «Gedichte für Gnade». Meinen Prolog schliesse ich mit einem seiner Gedichte, dessen Inhalt aktueller nicht sein könnte:

«Es ist Dichten für die Hoffnung.
Es ist Dichten für die Freundschaft.
Es ist Dichten gegen die Enttäuschung.
Es ist Dichten gegen den Tod.
Könnt ich nur wie Shahrazade mit Worten einen Mächtigen verzaubern!»

Daniela Berger, Präsidentin des Aargauer Kuratoriums

Bildende Kunst & Performance

Drei für das Jahr 2021
exemplarische Werke aus der Sparte
Bildende Kunst & Performance.

1

«**Silent Transition**» von **Georg Aerni**. Georg Aernis Monografie «Silent Transition» vereint rund 200 Fotografien aus zehn Jahren seines Schaffens. Die Publikation zeigt seinen zurückhaltenden Blick auf vermeintlich unspektakuläre Sujets aus verwitterter Architektur und städtischen Randzonen.
© Georg Aerni

2

«**aspirafoglia — Blatt vor dem Mund**» von **Anselmo Fox**. In seiner mehrteiligen Video- und Audioinstallation setzt Anselmo Fox den Atem als bildtreibendes Element ein und schafft ein poetisches Werk von hoher gesellschaftlicher Relevanz. © Anselmo Fox

3

«**Oasis of Peace. Only Neutral to the Outside**» von **Denise Bertschi**. Im September 2021 eröffnete das Centre Culturel Suisse in Paris Denise Bertschis bisher umfassendste Einzelausstellung. Ihre Arbeiten basieren auf Bildmaterial aus dem Koreaarchiv und beleuchten kritisch die Neutralität der Schweiz im kalten Krieg. © Tristan Savoy / CCS 2021



1



2



3

Aufbruch und Beständigkeit

Das Jahr 2021 markiert im Fachbereich Bildende Kunst & Performance eine umfassende Neuerung. Mit der forcierten Digitalisierung setzte sich eine längst anstehende, globale Entwicklung auch in der Bildenden Kunst durch. Museen, Galerien und Sammlungen waren auf digitale Plattformen und Kommunikationskanäle angewiesen, um überhaupt weiterarbeiten zu können. Virtuelle und hybride Ausstellungsformate wurden Teil des Kunstgeschehens. Dieses wurde in unzähligen Live-Schaltungen kommentiert. Je nach persönlicher Möglichkeit wurde in den Ateliers weiterkreiert. Werke sind entstanden, die ihrerseits diese Entwicklungen aufnehmen.

Zugleich galt es im Aargauer Kuratorium, die etablierten Kunsträume zu stärken und die Kontinuität zu gewährleisten. Seit Jahren erhöhen wir im Aargau kontinuierlich und substanziell die Betriebsbudgets der Aargauer Ausstellungsräume. Mit dieser Strategie wollen wir Strukturen stärken und eine solide Basis für Neuerungen schaffen.

Was nun ansteht, ist Transformation. Zurück ist keine Option. Die traditionsreiche Kunstbranche ist im digitalen Zeitalter angekommen. Sie muss sich fragen: Was vom Bekannten und Gewohnten gilt es zu bewahren? Wie können wir Weichen für eine neue Normalität stellen? Woran ich festhalte, ist der Dialog. Der Austausch in der Gemeinschaft, der Überschwang, der nur im Kollektiv entstehen kann, wenn der Funke springt. Wenn wir finden, was wir gar nicht gesucht haben. *Susanne König, Vorsitz Fachbereich Bildende Kunst & Performance*

Beiträge Bildende Kunst & Performance

Aargauer Kunstpreis

Sabian Baumann, Zürich	4. Aargauer Kunstpreis 2021	40'000
------------------------	-----------------------------	--------

Atelieraufenthalte

Claudia Stöckli, Zürich	Atelier Paris, 6 Monate	18'000
Mattia Comuzzi, Schafisheim	Atelier Berlin, 3 Monate	9'000
Tom Fellner, Zürich	Atelier Nairs, 5 Monate	7'500
Vela Arbutina, Baden	Atelier London, 6 Monate	18'000

Druckkostenbeiträge

Marilyn Brun, Zürich	«A torch in that vast chamber where nobody has yet been» (Arbeitstitel)	4'000
Miriam Bossard, Zürich	«Meditated Vandalism, Form is Emptiness»	3'000
Ruth Maria Obrist, Baden	«the poetry of logic», Arbeitstitel	8'000
Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich	Georg Aerni — «Silent Transition»	7'000

Primeur — Erstpublikation für Aargauer Künstlerinnen und Künstler

Thomas Moor, Zürich		35'000
---------------------	--	--------

Programmbeiträge

ECK — Raum für Kunst, Aarau	Programm 2021	10'000
ECK — Raum für Kunst, Aarau	Programm 2022	10'000
Forum Schlossplatz, Aarau	Programm 2022	70'000
Galerie im Gluri Suter Huus, Wettingen	Programm 2022	30'000
Gästeatelier Krone Aarau	Gästeatelier Krone — Programm 2021	10'000
Kulturkeller Winkel, Luzern	Streitfestival	5'000
Kunstraum Aarau	Programm 2021	35'000
Kunstraum Baden	Programm 2021	47'000
Stiftung Eduard Spörri, Wettingen	Programmbeitrag 2021 Museum Eduard Spörri	2'000
Trudelhaus Baden Ausstellungsraum, Baden	Programm 2022	42'000
Verein Bagni Popolari, Baden	The touch of things	8'000
Verein Kunsthaus Zofingen	Programm 2022	48'000
Zimmermannhaus Brugg, Kunst & Musik	Programm 2022	37'000

Projektbeiträge

Andreas Rudolf, Zürich	«Sehen im Dunkeln — Die Sterne des Waldbodens»	5'000
Anselmo Fox, Berlin	«aspirafoglia — Blatt vor dem Mund»	5'000
Benzholz Raum für zeitgenössische Kunst, Meggen	Gabi Fuhrmann, Rahel Scheurer, Parallelausstellung	2'000

Denise Bertschi, Aarau	«Oasis Of «Peace». Only Neutral To The Outside». Ein Ausstellungsprojekt	8'000
Felix Fassbind, Luzern	Ausstellung Schlössli	4'000
Fundaziun da cultura Lumnezia, Lumbrein	«il luf el visier digl art l der Wolf im Visier der Kunst», Beitrag an Michael Günzburger	1'000
Gabriel Studerus, Zürich	«Die Symbiotisten — ein groteskes Zukunftsszenario»	10'000
Kunstmuseum Solothurn	«Schwarze Sonne. Positionen des Erhabenen in der zeitgenössischen Kunst», Beitrag an Simone Holliger	2'000
Patricia Bucher, Zürich	«as thick as thieves»	10'000
Rachel Buehlmann, Schönenwerd	«Aarau, Atomic Beach» (Arbeitstitel)	2'675
Roman Sonderegger, Buchs	«Stadtmöbel #7 & Parkmöbel#2»	4'000
Sonja Kretz, Aarau	«ParadEis» (Arbeitstitel)	5'000
Stefanie Knobel, Küttigen	«technotropies of the otherwise» (Arbeitstitel) & Institute for Animal, Plant and Human Migration	10'000

Recherchebeiträge

Ishita Chakraborty, Möriken	Recherchebeitrag	5'000
Jonas Studer, Brugg	Recherchebeitrag	5'000
Lorenz Olivier Schmid, Küttigen	Recherchebeitrag	5'000
Michael Günzburger, Zürich	Recherchebeitrag	5'000
Susanna Perin, Aarau	Recherchebeitrag	5'000
Veronika Spierenburg, Zürich	Recherchebeitrag	5'000

Reisestipendien

Carole Kambli, Zürich	Reisestipendium	5'000
Olivia Wiederkehr, Rüfenach	Reisestipendium	7'000
Paloma Ayala, Würenlingen	Reisestipendium	5'000

Werk- und Förderbeiträge

Christina Gähler, Zofingen	Werkbeitrag	30'000
Claudio Näf, Luzern	Förderbeitrag	10'000
Fabienne Ehrler, Zürich	Werkbeitrag	30'000
Lea Schaffner, Zürich	Werkbeitrag	30'000
Mattia Comuzzi, Schafisheim	Werkbeitrag	30'000
Maurice Ducret, Arni	Förderbeitrag	10'000
Milena Seiler, Ennetbaden	Förderbeitrag	10'000
Patricia Bucher, Zürich	Werkbeitrag	30'000

Film

Drei für das Jahr 2021
exemplarische Projekte
aus der Sparte Film.

1

Filmtreff Kino Orient. Das Kino Orient in Baden-Wettingen ist ein von Freiwilligen getragener Ort der kulturellen Begegnung. Das Kino macht es möglich, mit Filmschaffenden ins Gespräch zu kommen, andere Blickweisen und formale Vielfalt zu erleben und ganz einfach sehenswerte alte wie neue Filme zu entdecken. © Kino Orient

2

«L'amour du monde». Jenna Hesse hat bereits mit vielschichtig gezeichneten Figuren und einem grossen Talent in der Mis-en-scène überzeugt. Ihr Spielfilmdebüt «L'amour du monde» verspricht einen poetischen Schweizer Film mit drei Figuren, die eine stille Verweigerung gegenüber dem Leben eint. Der Film wird von Olivier Zobrist von der Firma Langfilm produziert. © Langfilm

3

Quartierstrasse in Ceyhan, Türkei. Kezia Zurbrügg spürt auf einem Reisestipendium für ihr Filmprojekt «Yolda» Alltagsrituale von Frauen auf und sucht nach kleinen Momenten des Ausbruchs aus klassischen Rollenbildern. Vom Südosten der Türkei reist sie zwei Monate ins Landesinnere und westwärts zurück in die Schweiz. © Kezia Zurbrügg



1



2



3

Film

Ausgewählte Filme und Weiterentwicklung

Kantone mit grossen Etats wie Bern, Zürich oder Basel haben die Möglichkeit Strukturförderung zu betreiben. Dort können Produktionsfirmen ihren Standort eröffnen und für die Herstellung ihrer Filme Gesuche für Beiträge bis zu einer Million eingeben. Dem Fachbereich Film des Aargauer Kuratoriums stehen pro Jahr rund 680'000 Schweizer Franken zur Förderung des Aargauer Films zur Verfügung. Damit kann das Aargauer Kuratorium mit Beiträgen bis zu maximal CHF 100'000 die Finanzierung ausgewählter Filme mit Bezug zum Aargau sinnvoll ergänzen — 2021 beispielsweise die Komödie «65» nach einem Drehbuch der Aargauerin Petra Volpe.

Speziell erlauben unsere Statuten auch junge Aargauer Talente zu unterstützen, die ihren Abschlussfilm an einer Schweizer Filmhochschule machen. So unterstützte das Aargauer Kuratorium 2021 den Animationsfilm «Zwei Bananen, zehn Franken, ein Velo» über die Integration von Flüchtlingen von Aira Joana, dem Aargauer Nicolas Roth und Pirmin Bieri an der HSLU Luzern. Die Werkbeiträge sind ein immer beliebter werdendes Förderinstrument des Kuratoriums, das Aargauer Filmschaffenden jenseits von Einzelproduktionen die Möglichkeit gibt, sich gezielt in eine Materie zu vertiefen und sich künstlerisch weiterzuentwickeln. Und im Rahmen der neuen Rechercgeförderung konnten über ein niederschwelliges Antragsverfahren die Autorinnen Eliane Bertschi, Sandra Gysi, Nathalie Oestreicher und Kezia Zurbrügg in Vorbereitungsarbeiten für ihre Projekte unterstützt werden.

Der Fachbereich Film definiert das Medium Film breit. So haben wir auch 2021 offene Formate gefördert, wie eine Videoinstallation von Erich Busslinger oder das gelungene interdisziplinäre VR Projekt LOS in der Distribution.

Mit Programmbeiträgen unterstützen wir die sehr engagierten Kinospelstätten. Sie machen internationale, Schweizer und Aargauer Filme zugänglich. Für die Erhaltung einer lebendigen Filmkultur im Kanton sind sie existenziell. *Sonja Kilbertus, Vorsitz Fachbereich Film*

Beiträge Film

Distributionsbeiträge

Montezuma AG, Zürich	«Los»	15'000
Rolf Lang, Ennetbaden	«Badenfahrt — fest vereint»	15'000

Drehbuchbeiträge

beyondstories GmbH, Zürich	«Des sensations»	15'500
Dschoint Ventschr Filmproduktion, Zürich	«Die wundersame Verwandlung der Arbeiterklasse in Ausländer»	10'000
Luka Popadic, Zürich	«Das Haus»	5'000
RECK Filmproduktion, Zürich	«Melodie — von der Wiege bis ins Grab»	10'000
Zeitraum Film GmbH, Zürich	«an·kom·men» (Arbeitstitel)	15'000

Herstellungsbeiträge

Catpics AG, Zürich	«Amine — Held auf Bewährung»	50'000
Erich Busslinger, Basel	«Deutsche Landschaft» (Arbeitstitel), Videoinstallationsprojekt	20'000
First Hand Films GmbH, Zürich	«The Economy of Occupation»	40'000
HOOK Film & Kultur Produktion GmbH, Zürich	«Kapitulation — Als Terroristen die Schweiz in die Knie zwingen» (Arbeitstitel)	45'000
Langfilm, Freienstein	«L'Amour du monde»	60'000
Lucky Film GmbH, Zürich	«Der Gateway-Prozess» (Arbeitstitel)	25'000
Noëmi Natascha Schneider, Schinznach Dorf	«Der Vogel»	50'000
Zodiac Pictures Ltd, Zürich	«65» (Arbeitstitel)	100'000

Programmbeiträge

Dachverein Die Zaublaterne, Neuchâtel	Programmbeitrag 2021/22	7'500
El Cinecito, cineclub en espanol, Aarau	Programmbeitrag 2021/22	2'000
Filmklub Muri	Programmbeitrag 2021	12'000
Filmtreff Kino Orient, Ennetbaden	Programmbeitrag 2021	15'000
FOCAL, Lausanne	Weiterbildung und Stage Pool 2021	23'000
Freiluftkino Baden	Programmbeitrag 2021	8'000
Internationale Kurzfilmtage Winterthur	Kurzfilmnächte Baden-Wettingen/Aarau 2021	2'000
Kulturverein Odeon Brugg	Programmbeitrag 2021/22	25'000
royalscandalcinema, Baden	Programmbeitrag	5'000
TaB* AtelierKino, Reinach	Programmbeitrag 2022	16'000
Verein Cinébulletin, Genève	Programmbeitrag 2021	2'000

Recherchebeiträge

Eliane Bertschi, Zürich	Recherchebeitrag	5'000
Kezia Zurbrügg, Luzern	Recherchebeitrag	5'000
Nathalie Oestreicher, Beinwil am See	Recherchebeitrag	5'000
Sandra Gysi, Zürich	Recherchebeitrag	5'000

Reisestipendien

Kezia Zurbrügg, Luzern

Reisestipendium

7'800

Urs Berlinger, Zürich

Reisestipendium

7'500

Werk- und Förderbeiträge

Aline Schmid, Genève

Werkbeitrag

30'000

Benny Jaberg, Zürich

Werkbeitrag

30'000

Jazz & Rock/Pop

Drei für das Jahr 2021
exemplarische Projekte aus der
Sparte Jazz & Rock/Pop.

1

«**Zwischenhalt**» von **Ruedi Häusermann**. Einmal monatlich gibt der Komponist, Musiker, Theaterfinder und Regisseur Ruedi Häusermann im Stapferhaus Lenzburg Einblick in den Entstehungsprozess seiner Stücke. Er nutzt die heimatliche Bühne als Experimentierraum, um musikalisch-theatralische Bekanntschaften aus unterschiedlichen Projekten und Zusammenhängen zusammenzubringen. © Seraina Kurt

2

«**Strahl & Sommer — Residenz auf dem ehemaligen Eniwa Werkhof, Aarau**». Das Duo Strahl & Sommer bewegt sich im Bereich der frei improvisierten Musik. 2021 experimentieren die Luzerner Saxophonistin Silke Strahl und der Aarauer Klarinettenist Kevin Sommer im Areal und Gebäude des ehemaligen Eniwa-Werkhofs auf der Kraftwerksinsel in Aarau mit Klanginstallationen. © Martín Richiusa

3

«**Fata Morgana**» von der **Schweizer Band Šuma Čovjek**. Die Schweizer Band Šuma Čovjek hat ihr zweites Studioalbum produziert. Texte auf Französisch, Serbokroatisch und Arabisch wurden als liebevolle Songs vertont, die klanglich von melancholischen Balladen bis zu rhythmischem Balkan-Pop reichen. © Dominic Nahr



1



2



3

Back to the new normal?

Vor allem eine grosse Unplanbarkeit machte dem Musikbereich Anfang Jahr zu schaffen. Mit den wärmeren Temperaturen im Sommer entspannte sich die Lage. Aus diesem Grund setzte sich der Fachbereich dafür ein, dass im Juni und im August zwei zusätzliche Gesuchseingabetermine angeboten werden konnten. Diese sollten Musikerinnen und Musikern sowie Veranstalterinnen und Veranstaltern ermöglichen, im Kanton kurzfristig und flexibel Projekte zu realisieren.

Durch das Kuratorium geförderte Musikschaffende prägten den Musiksommer. Nebst Dino Brandão, der in der ganzen Schweiz unterwegs war und dessen Album international in der Presse Anklang fand, machte vor allem die Rockband Annie Taylor von sich reden, die wenig später von Swiss Music Export in ihr Förderprogramm aufgenommen und mit anderen vielversprechenden Schweizer Bands im Ausland präsentiert wurde. Brandão spielte u.a. in einem der renommiertesten Konzertsäle Europas, der Elbphilharmonie in Hamburg.

Die Aufnahme von Recherchebeiträgen als Förderinstrument wurde im Bereich Jazz & Rock/Pop rege genutzt. Die 16 Anträge waren qualitativ hochstehend und spannend. Ein Beispiel hierfür ist Robert Hacaturyan, der den Beitrag nutzte, um ein neues Ton-Abnahmeverfahren für Perkussionsinstrumente zu entwickeln, um sie in Zukunft vielseitiger einsetzen zu können

Auf dem bewährten Gesuchsweg erreichten uns 95 Gesuche im Rock/Pop (50 Zusagen) und 60 Gesuche im Bereich Jazz (38 Zusagen). Vor allem Musikproduktionsanträge nahmen stark zu. Marc Unternährer verliess den Fachbereich. Mit Gabriela Krapf übernahm eine ausgewiesene Fachfrau aus dem Jazz seine Funktion.

Nach einem verheissungsvollen Start der meisten Kulturhäuser im Herbst, traf bald eine erste Ernüchterung ein. Während grosse, bekannte Schweizer Bands gut besucht waren, kämpften regionale, noch unbekanntere Formierungen mit niedrigen Publikumszahlen. Die aktuelle Lage bleibt also angespannt, während sich vorsichtiger Optimismus für das neue Jahr breit macht. *Oliver Miescher, Vorsitz Fachbereich Jazz & Rock/Pop*

Beiträge Jazz

Atelieraufenthalte

Kevin Sommer, Aarau	Atelier Berlin, 3 Monate	9'000
Ravi Vaid, Zürich	Atelier Berlin, 6 Monate	18'000

Musik-Produktionsbeiträge

Adrian Frey, Zürich	«The Nearness Of Dreams»	5'000
Christoph Gallio, Baden	«Day & Taxi»	3'000
Dalia Donadio, Zürich	«Zinnarella»	4'000
Franz Hellmüller, Unterkulm	«Beady Beast»	4'000
Isabel Richiusa, Basel	«Regolith»	6'000
Kevin Sommer, Aarau	«Leib»	1'600
Marcio De Sousa, Zürich	«Pinball 33»	2'000
Markus Eichenberger, Zürich	«Unison Polyphony»	4'000
Moreno Donadio, Gebenstorf	«Serenità»	2'000
Ravi Vaid, Zürich	«Superterz & Nils Petter Molvaer»	10'000
Sebastian Strinning, Luzern	«Thymallus»	3'500
Stefanie Kunckler, Rudolfstetten	«Ymonos — Der Klang der Zeit»	8'000

Programmbeiträge

Jazzclub Aarau	Programm 2022	13'000
Jazzclub Q4, Rheinfelden	Programm 2021	6'000
JazzLive, Aarau	Programm 2021/22	5'000
Kevin Sommer, Aarau	Residenz Strahl & Sommer	1'500
Kulak Jazz, Bellikon	«Smoke Gets in Your Eyes»	7'000
Kulturverein Tradinoi, Mellingen	Programm 2020/21	4'000
Kulturverein Tradinoi, Mellingen	Programm 2021/22	4'000
Marco Käppeli, Aarau	Konzertreihe «Hör und Jetzt»	4'000
Ruedi Häusermann, Lenzburg	Konzertreihe «Zwischenhalt»	12'000
Musig im Pflegidach, Muri	Programm 2021/22	40'000
Verein Jazz in Baden	Programm 2021/22	22'000

Recherchebeiträge

Corinne Nora Huber, Erlinsbach	Recherchebeitrag	5'000
Lukas Briner, Bern	Recherchebeitrag	2'500

Reisestipendien

Wael Sami Elkholy, Oftringen	Reisestipendium	6'250
------------------------------	-----------------	-------

Tourneebeiträge

Christoph Gallio, Baden	Day & Taxi — Tournee 2021	2'400
Demian Coca, Aarau	Paykuna — Tournee 2021	10'000
Lino Blöchlinger, Winterthur	Woro's — Tournee 2021	4'800
Lino Blöchlinger, Winterthur	Die Fermentierten — Tournee 2021	1'600
Peter Schärli, Aarau	Konzerte 2021	2'000
Tommy Meier, Jonen	Lotus Crash — Tournee 2021	4'000
Verein The Great Harry Hillman, Wettingen	Tournee 2021	2'800

Werk- und Förderbeiträge

Claude Meier, Bellikon	Förderbeitrag	10'000
Helen Maier, Biberstein	Förderbeitrag	10'000
Marcel Vaid, Zürich	Förderbeitrag	10'000

Beiträge Rock/Pop

Musik-Produktionsbeiträge

Anina Kühnis, Widen	«Flashlight»	4'000
Benjamin Kaczor, Basel	«Sun Chapter One»	3'000
Catia Lanfranchi, Zürich	«unwind spring — june17»	8'000
Djamal Moumene, Brugg	«déjame cambiar — waters blend»	4'000
Donat Kaufmann, Rieden	«Obliecht»	7'000
Gisela Feuz, Zürich	«Loud & Lousy»	1'500
Limmat Records GmbH, Zürich	Dagobert «Dagobert»	5'000
Mike Scianna, Busslingen	«Via Genova»	2'000
Nicole Bernegger, Birsfelden	«Back to you»	8'000
Radicalis Music GmbH, Basel	Al Pride «The Hill»	9'000
Reto Mäder, Bern	«The Complex Inbetween»	6'350
Reto Eller, Bremgarten	«WolfWolf & The Tuezmak Orchestra»	2'500
Sandro Corbat, Basel	«Sandro P»	3'000
Silvan Gerhard, Zürich	«Mount Yeast Tapes»	5'000
Sina Bellwald, Fahrwangen	«Ziitsammläri»	15'000
Šuma Čovjek Productions, Aarau	«Fata Morgana»	8'000
Thomas Joke Lanz, Berlin	«Lunatic Asylum»	5'000
Timothy Bruce, Zofingen	«The Word You Told Me But I Forgot»	2'000

Programmbeiträge

Bluus Club Baden	Programm 2021/22	6'000
Carusounds.ch, Brugg	Programm 2021	6'000
Carusounds.ch, Brugg	Programm 2022	10'000
Huusgmacht Kulturförderung, Bad Zurzach	Programm 2021	5'000
Jonathan Schenker, Untersiggenthal	Programm 2021	5'000
KIFF — IG Kultur in der Futterfabrik, Aarau	Programm 2022	300'000
Kulturhaus Tommasini, Lenzburg	Programm 2021/22	7'000
Kulturvereinigung Urschrei im Meck, Frick	Programm 2022	20'000
Make the Hood look Good, Unterentfelden	Programm 2021	5'000
OX Kultur, Zofingen	Programm 2021/22	17'000
Salzhaus Brugg	Programm 2021	15'000
Stadt Baden, Werkk Kulturlokal, Baden	Programm 2021/22	15'000
Verein «Freunde der Met-Bar», Lenzburg	Programm 2021	6'000
Verein Böröm pöm pöm, Oberentfelden	Programm 2021/22	10'000
Verein Festival des Arcs, Ehrendingen	Programm 2021	6'000
Verein für Kultur Wohlen	Programm 2021	6'000
Verein Kleinlaut, Riniken	Programm 2021	3'000
Verein KonzerTanz, Rheinfelden	Programm 2021/22	2'000
Verein kultur-bar baronessa, Lenzburg	Programm 2021	6'000
Verein Kulturhaus Royal, Baden	Programm zweite Hälfte 2021	30'000
Verein Kulturhaus Royal, Baden	Programm 2022	90'000
Verein Kunstgunst, Hendschiken	Programm 2021	6'000
Verein Musigburg Aarburg	Programm 2021/22	45'000
Verein Rapshit Events, Oberentfelden	Programm 2021/22	8'000

Recherchebeiträge

Christoph Brüggel, Zürich	Recherchebeitrag	5'000
Donat Kaufmann, Rieden	Recherchebeitrag	5'000
Roberto Hacaturyan, Baden	Recherchebeitrag	5'000

Tourneebeiträge

Grundiyknkommen GmbH, Baden	Hermanos Gutiérrez — Tournee 2022	4'000
Šuma Čovjek Productions, Aarau	Tournee 2022	10'000
Virginia Jungi / Annie Taylor, Zürich	Tournee 2021, Inland	6'400
Virginia Jungi / Annie Taylor, Zürich	Tournee 2021, Ausland	3'200

Werk- und Förderbeiträge

Christoph Brüggel, Zürich	Werkbeitrag	30'000
---------------------------	-------------	--------

Klassik

Drei für das Jahr 2021
exemplarische Projekte aus
der Sparte Klassik.

1

Kurkapelle Baden. Bereits im ersten Jahr ihres Bestehens hat die Kurkapelle Baden für Furore gesorgt. Sie wurde vom Dirigenten Jonas Ehrler und dem Pianisten und Jazzmusiker Gregor Loepfe ins Leben gerufen und setzt sich mit dem musikalischen Kulturerbe des Kurorts Baden auseinander. © Christian Doppler

2

«Garzeit» von LAUTESkollektiv. «Garzeit» ist das jüngste Projekt der Komponistin Stephanie Haensler und der Designerin Laura Haensler. Als LAUTESkollektiv machen die Schwestern an der Schnittstelle ihrer Disziplinen gesellschaftlich relevante Themen künstlerisch erfahrbar: Zeitgenössische Musik trifft auf Objektinstallation, Design befragt Komposition, Hörbares spiegelt sich in Sichtbarem. © Sophie Dascal

3

Cardinal Complex. Das Instrumentalensemble Cardinal Complex bringt Musik des 17. und 18. Jahrhunderts auf höchstem Niveau und historisch möglichst realistisch mit spannenden Besetzungen und lebendigen Tempi zur Aufführung. © Doris Scheiwiller



1



2



3

Vorwärtsgehen und Stillstehen

Wie der Alltag einer Musikerin, eines Musikers besteht auch der Alltag im Fachbereich Klassik aus Bewegung und Ruhe — aus Vorwärtsgehen und Stillstehen. Von diesem Gegensatz lebt die Musik. In der Bewegung hat sie Kraft, vorwärtszuschreiten, es sind die virtuoseren Stellen. Daneben haben die besonderen Augenblicke der Ruhe in einer Komposition immer fasziniert. In der Ruhe versinkt die Musik «in der vertikalen Tiefe des Augenblicks», sagte einmal Jürg Frey. Der Aargauer Komponist bekam 2021 einen der Schweizer Musikpreise vom Bundesamt für Kultur zugesprochen. Damit erhielt er ein Zeichen der Anerkennung für seine kontemplative Musik, deren harmonisierende Wirkung er ebenso aus der Stille wie aus dem Klang erzielt. Jürg Frey erschafft in sich ruhende Klangbilder, die durch verschiedene Formen führen und sich durch eine poetische Schwerelosigkeit auszeichnen.

Verhalten, fast ruhend sind wir im Fachbereich Klassik ins Jahr 2021 gestartet. Nach dem Ausstieg von Marc Unternährer im Mai konnte der vakante Sitz mit der engagierten Musikerin Gabriela Krapf im August wieder besetzt werden. Zusammen mit unserer Fachmitarbeiterin auf der Geschäftsstelle, Simone Reutlinger, sind wir ein gutes Team. Pandemiebedingt wurden zwei zusätzliche Eingabetermine geschaffen. Sehr erfreulich war die Entwicklung der neu initiierten Recherechförderung. Das neue Förderinstrument wurde rege genutzt, die eintreffenden Gesuche waren inhaltlich sehr breit aufgestellt. Wir konnten das Erforschen von choreografisch-musikalischen Produktionen mit und um das selbst entwickelte Rhythmus-Instrument Xala unterstützen, uns erreichte ein Gesuch für die Erweiterung einer schon angelegten Wissensdatenbank, die mit Kompositionen zur Schweizer Klaviermusik ergänzt werden soll, oder auch ein Gesuch, bei dem der Wunsch nach vertiefter Recherche zu Schweizer Kaffeehaus-Musik im Zentrum steht. *Markus J. Frey, Vorsitz Fachbereich Klassik*

Beiträge Klassik

Kompositionsbeiträge

Christoph Croisé, Berlin	Cellokonzert «Space UP»	5'000
Jörg Köppl, Zürich	«r-h-ü-t-h...» (Arbeitstitel)	4'000
Jörg Köppl, Zürich	«palaver» (Arbeitstitel)	3'000
Konus Quartett, Spiegel b. Bern	Neues Werk für Saxophon- und Streichquartett von Jürg Frey	6'000
Mathieu Corajod, Zofingen	«Merge Up!»	5'000
Obertorturm Konzerte Aarau, Aarau	«Concertino für Carillon und Blechbläserquintett»	2'000
Oliver Weber, Wien	«Requiem — eine Nullpunktbeschreibung»	8'000
Rahel Sohn Achermann, Baden	«Ein Fremdling überall»	6'000
Verein Kammerorchester I Tempi, Reinach	«Trees and Mountains» für Streichorchester und Cello solo	3'000
Verein Neue Kurkapelle Baden	«Soirée Kurieuse»	4'000

Konzertbeiträge

Andrea Kirchofer, Zürich	Erik Satie «Ich bin sehr jung auf eine sehr alte Welt gekommen»	3'000
Anne Auderset, Aarau	«Aufgeweckt»	2'000
Beatrice Voellmy, Witterswil	«Hochkultur im Kleinformat»	3'000
Camerata variabile, Zürich	Konzertreihe «In Transition»	5'000
Cardinal Complex, Winterthur	«Eine starcke Music»	2'000
Chelsea Czuchra, Gipf-Oberfrick	Cochlea Duo: «new world/new voices»	2'500
Daniel Pérez, Wettingen	«Gezeiten» (Arbeitstitel)	6'000
Daniel Pérez, Wettingen	«Gesungen — geschrien»	6'000
Daphné Schneider, Basel	«Eingerahmt»	2'000
David Leuthold, Erlach	«Winterreise»	2'000
Ensemble Pícaro, Zürich	«Von einem, der auszog... Von Füssen nach Venedig über zwei Jahrhunderte»	2'000
Ensemble Pícaro, Zürich	«Die Pest — Teil I des Zyklus «Die Büchse der Pandora — Seuchen im Spiegel der barocken Künste»	2'000
Eva Nievergelt, Rieden / Baden	«Um Lieder kreisen — Liedkultur in Umbruchzeiten: eine musikalische Recherche 1885–1945»	2'000
Freundeskreis der Niederlenzer Musiktage	«Kammerkonzerte im Rahmen der Niederlenzer Musiktage 2022»	4'000
Heinrika Rimann Beltrán, Bremgarten	«Sommerklänge»	1'600
Int. F.Th.Fröhlich-Gesellschaft, Brugg	5. Fröhlich-Tag Brugg	3'450
Jean-Jacques Dünki, Basel	SONOS Quartett mit Gästen / Uraufführung Sextett «viandantes» J-J Dünki	1'500
Jörg Köppl, Zürich	«keine leere mitte zwischen energie und zeichen»	4'000
Judith Raeber, Wallisellen	«Hermetschwiler Barockkonzerte»	4'000

Karin Rüdt, Fahrweid	«Zustandformen», Musik für Blockflöten und Gitarre (Teresa Hackel, Karin Rüdt)	3'470
Kevin Sommer, Aarau	Schwebende Kategorien — Probe- und Konzertwochenende mit Jürg Frey	2'200
Kulturkommission Frick	1. Fricker Klassik Festival	2'000
Laura Haensler, Ennetbaden	«Garzeit»	2'800
Marion Neubauer Wyss, Hausen	«I möchte, i möchte singe — Konzert mit Liedern in Schweizer Mundart»	1'500
Martin Pirktl, Turgi	Bach — ganz leise Konzertbeitrag 2021	1'500
Martina Joos, Zürich	«Glarus — London einfach. Wie der Cembalobauer Burkat Shudi in Händels London Furore machte»	1'000
Matías Lanz, Winterthur	«Kontrapunkt und Melodie»	1'500
orion vokal X, Wettingen	«Waldesnacht — orion vokal 4»	2'000
Paula Häni, Rieden AG	«Unsterbliche Österreicher — ein satirischer Musikspaziergang»	2'500
Paula Häni, Rieden AG	«ErWeiterUng»	2'000
Rita Maria Jurt / KollektivDoppler, Untersiggenthal	«Hören in einer Klanglandschaft — ein installatives Konzert»	15'000
Sebastian Hofmann, Zürich	«Collective Compositions»	2'000
Susanne Wiesner, Aarau	«24+1: Jubiläumsprojekt»	3'000
Verein Aaremusik, Aarburg	«Musik zwischen den Welten 2021 — Himmel und Erde»	4'000
Verein L'Air Du Temps, Basel	«Wiederaufnahme: Dornröschen 2021/2022»	5'000
Verein Neue Musik Rümlingen	«Unterricht in der Kunst, die Fröhlichkeit nicht einzubüssen». Konzert mit Fenstern zur Welt von RW	1'000
Verein studio-klangraum, Basel	«Haus»	8'000
Verein Zyan, Basel	«Zyan — Die Essenz der Musik»	1'000
Via Egnatia, Zürich	«I am not alone»	5'000
Walter Luginbühl, Gränichen	«Japanischer Urklang in der Begegnung mit der deutschen Romantik und der zeitgenössischen Musik»	1'500
WorkshOpera Bern	«Il matrimonio segreto — eine Opernseife nach Domenico Cimarosa»	3'000
Musik-Produktionsbeiträge		
Balthasar Streiff, Basel	BüchelBox II	4'000
Isaac Makhdoomi, Rheinfelden	«Antonio Vivaldi, Concerti per Flauto»	4'000
Kathrin Schmidlin, Basel	Opus 1, «feminin»	7'000
Marisa Minder, Basel	CD-Produktion «ex aequo»	5'000
tacchi alti, Aarau Rohr	«Wasserspiele»	5'000

Programmbeiträge

Barbara-Gabriella Bossert, Aarau Rohr	Serenaden um halb8	7'000
Barbara-Gabriella Bossert, Aarau Rohr	Serenaden um halb8 zum 2!	7'000
Bläsersolisten Aargau, Buchs	Programmbeitrag 2022	25'000
Cantars Aarau	Programmbeitrag	5'000
Daria Zappa, Kaiserstuhl	Festival der Stille	10'000
Eveline Gautschi, Nussbaumen	Klassik-Matinées Kulturkreis Untersiggenthal	3'000
GNOM, Gruppe für Neue Musik Baden	Programmbeitrag 2021	8'000
GONG, Aarau	Programmbeitrag 2022	10'000
Hochrhein Musikfestival AG, Basel	Klassik Sterne Rheinfelden / Klassik Sterne Aarau	24'000
Irene Näf-Kuhn, Erlinsbach	Reihe RECITAL, Pianolounge Aarau	4'000
Murikultur — Musik in der Klosterkirche, Muri AG	Programmbeitrag 2022	38'000
Murikultur — Musik im Festsaal, Muri AG	Programmbeitrag 2022	17'000
Neue & unentdeckte Musik, Baden	Programmbeitrag 8. Saison	4'000
Sonaare, Seengen	Programmbeitrag 2022	15'000
Teemu Holma, Gränichen	V. Pianofestival Aarau	3'000
Ursula Hächler, Basel	Spektrum! Akzente Saison 2021/22	3'600
Verein Freunde der Konzertreihe Korendfeld, Baden	Programmbeitrag 2021/22	10'000
Verein Kulturraum Hirzenberg, Zofingen	Programmbeitrag 2021	17'000
Verein Neue Kurkapelle Baden	Programmbeitrag 2022	15'000
Zimmermannhaus Brugg, Kunst & Musik	Programmbeitrag 28. Zyklus	7'000

Projektbeiträge

Aargauer Kantorei, Aarau Rohr	Louis Spohr: «Des Heilands letzte Stunden»	10'000
Badener Vokalensemble	Glocken — Der Badener Dreiklang	4'000
Hochrheinisches Kammerorchester, Würenlingen	«Kostbarkeiten aus der Engelberger Musikalien-Sammlung»	4'500
Kammerchor Aarau	«Friends — Chorkonzert des Kammerchors Aarau»	5'000
Kammerchor Akusma Baden	«Stabat Mater für Chor und Orchester, von David Haladjian»	4'000
Kammerchor Baden, Wettingen	Dan Forrest «Requiem for the Living»; César Franck «Messe in A»	4'000
Kammerorchester 65, Wettingen, Ennetbaden	«Robert Schumann — grosse Emotionen»	10'000
Kantorei der Stadtkirche Aarau	Konzert im Rahmen der Mendelssohntage — «Mendelssohn und die Schweizreisen»	5'000
Konzertchor Pro Musica Vocale, Meisterschwanden	Jubiläumskonzert Glorious 40	2'500
Orchesterverein Aarau, Möriken	Sinfoniekonzert Orchesterverein Aarau	5'000
Orchesterverein Bremgarten	«Hornklänge»	5'000
Orchesterverein Dottikon	Jubiläumskonzert	3'000

Projektchor SMW, Frick	«Karl Jenkins: Miserere»	6'000
Schola Cantorum Wettingensis, Wettingen	«Beethoven/Mozart»	5'000
Sinfonia Baden	«Schubertiade für Orchester»	5'000
Stella Maris Orchestra, Wettingen	«Dein Herz bleibt hier bei uns»	7'000
Wettinger Singkreis	«Händel: Alexanders Feast or the Power of Music»	6'000

Recherchebeiträge

Daniela Roos-Hunziker, Seengen	Recherchebeitrag	2'500
Matthias Eser, Rumisberg	Recherchebeitrag	5'000
Sara Käser, Dallenwil	Recherchebeitrag	5'000
Tomas Dratva, Basel	Recherchebeitrag	5'000

Werk- und Förderbeiträge

Christine Aufderhaar, Berlin	Förderbeitrag	10'000
Oliver Schnyder, Ennetbaden	Werkbeitrag	30'000
Samuel Stoll, Berlin	Werkbeitrag	30'000

Literatur

Drei für das Jahr 2021
exemplarische Projekte
aus der Sparte Literatur.

1

«**All The Things You Are**» von **Livio Baumgartner**. Livio Baumgartner dokumentiert Gegenstände, die sich in der Wohnung seines Vaters zu beiläufigen Skulpturen gruppieren. Gedichte der Lyrikerin Simone Lappert ergänzen das Buch. © Livio Baumgartner

2

Narr. Das narrativistische Literaturmagazin. Das Narr hat sich der jungen deutschsprachigen Literatur verschrieben. Rund um die Literaturzeitschrift hat sich ein breites Netzwerk an Autorinnen und Autoren herausgebildet. Eine der Ausgaben versammelt literarische Auseinandersetzungen mit dem Werk von Adelheid Duvanel. © Das Narr

3

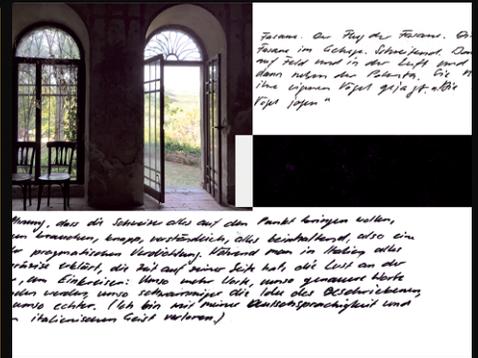
«**Am Wasser, Leben**» von **Matteo Emilio Baldi**. Matteo Emilio Baldi verfolgt die Idee einer Sammlung Kurzgeschichten, die den Protagonisten durch sein Leben als Secondo begleiten. Die Rechercharbeiten für das Vorhaben bewegen sich in zwei Richtungen: eine Lektüreise, die nach Aussen strebt. Und die Durchforstung angehäufter Notizbücher: eine Reise nach Innen.
© Matteo Emilio Baldi



1



2



3

Einkreisendes Notieren und Schreiben

Auch 2021 war für die Kulturförderung ein Ausnahmejahr: Der zweite Lock-down liess das literarische Leben erneut wochenlang verstummen. Lesungen, Podien und Literaturfestivals konnten — wenn überhaupt — dann nur im digitalen Raum stattfinden. Die für beide Seiten so befruchtende direkte Begegnung zwischen Publikum und Literaturschaffenden wurde dadurch sehr erschwert. Umso wichtiger ist, dass Autorinnen und Autoren trotz dieser Herausforderungen kontinuierlich weiterarbeiten können. Das Aargauer Kuratorium reagierte mit der Einführung eines neuen Förderinstrumentes: Der Recherchebeitrag soll die konzentrierte Entwicklung einer Projektidee ermöglichen. Diese Förderung setzt also in einem Moment ein, in dem die Eingabe für einen Werkbeitrag noch in weiter Ferne liegt. Gerade literarische Projekte haben häufig eine lange Entstehungszeit und erfordern mehrjährige zeitintensive Recherchen. Dementsprechend gross war das Interesse von Literaturschaffenden und Literaturvermittelnden an einem Recherchebeitrag. Aus den zahlreichen Eingaben konnten vier besonders vielversprechende Projekte ausgewählt werden, die sich dem «einkreisenden Notieren und Schreiben», dem «anderen Deutsch» von Migrantinnen und Migranten, der Übersetzung von Fundstücken aus anderen Landessprachen sowie der Zusammenführung von Musik und Stadtgeschichte widmen.

Doch auch die anderen Fördergefässe fanden regen Zuspruch: Es wurden sechs Werkbeiträge gesprochen und eine Vielzahl literarischer Projekte gefördert. Insbesondere die breite Palette an Druckkostenbeiträgen zeigt, wie bunt und vielfältig die Literatur im Aargau ist: Der Bogen spannt sich vom Roman bis zur Graphic Novel, umfasst Kombinationen von Fotografie und Lyrik und schliesst Hörbücher und historische Stoffe aus dem Aargau ein. *Christa Baumberger, Vorsitz Fachbereich Literatur*

Beiträge Literatur

Beiträge an Lesungen

Autorinnen und Autoren bei Aargauer Kulturveranstaltungen 12'130

Druckkostenbeiträge

eFeF Verlag AG, Wettingen	«Geheimnisse über der Reuss. Die Bullingers und Abt Laurenz von Heidegg». Historischer Roman	4'500
Knapp Verlag, Olten	«Das Planetenrührwerk»	4'500
Limmat Verlag, Zürich	Ursula Hasler: «Die schiere Wahrheit. Glauser und Simenon schreiben einen Kriminalroman»	4'500
Livio Baumgartner, Zürich	«All The Things You Are»	3'000
Lukas Gloor, Olten	Narr Literaturmagazin	3'500
Verlag BBB Edition Moderne AG, Zürich	«In den Gedanken eines Anderen» von Matthias Gnehm	7'000
Verlag edition 8, Zürich	Joanna Lisiak: «In Wellen dunkler Zuversicht»	1'200

Programmbeiträge

Aargauer Literaturhaus, Lenzburg	Programm 2021	220'000
die literarische aarau, Buchs	Programm 2021	2'500
IG Kultur Aargau/Aargauer Kultur- magazin, Baden	Programm 2021	95'000
Jona Ostfeld, Ennetbaden	Hörbuch «Nenn mich nicht Grossmutter»	4'000
Literarische Gesellschaft Baden	Programm 2021/22	5'000
Verein Sofalesungen, Basel	Programm 2021	5'000
Verein Sprachpanorama, Laufenburg	Programm 2021	5'000

Projektbeiträge

Kulturbuchverlag Herausgeber.ch, Riedwil	Aarauer Kurzgeschichten	8'000
---	-------------------------	-------

Recherchebeiträge

Lorenz Belser, Langendorf	Recherchebeitrag	5'000
Matteo Emilio Baldi, Basel	Recherchebeitrag	2'500
Simon Libsig, Baden	Recherchebeitrag	5'000
Ulrich Suter, Schongau	Recherchebeitrag	5'000

Werk- und Lektoratsbeiträge

Andreas Neeser, Suhr	Werkbeitrag	20'000
Barbara Schibli, Untersiggenthal	Werkbeitrag	20'000
Christoph Schneeberger, Bern	Werkbeitrag	20'000
Silvia Trummer, Baden	Werkbeitrag	20'000
Sybil Schreiber, Bad Zurzach	Werkbeitrag	20'000
Urs Augstburger, Ennetbaden	Werkbeitrag	20'000

Regionale Kulturveranstalter

Drei für das Jahr 2021
exemplarische Initiativen aus der
Sparte Regionale Kulturveranstalter.

1

Cholechäller Niederlenz. Der ehemalige Keller wurde zu früheren Zeiten als Kohlelager genutzt. Heute wird er mit einem saisonalen Programm von der ansässigen Kulturkommission bespielt. Kultur findet in Niederlenz statt, nun schon seit beachtlichen 50 Jahren! © Indra Joshi

2

Forum Seon. Nach harten Zeiten mit vielen abgesagten Aufführungen kommt das Lebensgefühl von Live-Events im Forum Seon wieder auf. Sowohl im Publikum wie auf der Bühne — hier Ueli Schmezer — ist die Freude über das Kulturerlebnis vor Ort gross. © Josef Stocker

3

Flugblätter und Werbeschriften. Kulturkommissionen, Kulturvereinigungen und ehrenamtliche Veranstaltende sorgen dafür, dass Kultur stattfindet und das Publikum davon weiss. Mit ungebrochenem Willen wird Kultur bis in die äussersten Winkel des Kantons gebracht. © Cynthia Luginbühl



1



2



3

Same Same But Different

Wie schnell wir uns doch ans Wellenreiten gewöhnt haben. Zu wissen, wie der Hase läuft, bedeutet aber noch lange nicht, dass das Leben zu einem Ponyhof mutiert. Es ist wie beim Tatort: Es passiert immer dann, wenn man es am wenigsten erwartet. Und dann heisst es: Neu justieren und weiter geht's. So haben wir das auch im Fachbereich der Regionalen Kulturveranstalter gehandhabt. Natürlich ist uns dabei entgegengekommen, dass der diesjährige Gesuchsalntag relativ unaufgeregt vonstattengegangen ist. Wir konnten uns vor allem auch deswegen atemlos um die personellen Wechsel im Gremium kümmern. Michael Achermann und Nathalie Widmer haben uns im Herbst verlassen, interimistisch sind Cynthia Luginbühl und Anne-Sophie Scholl fast gleichzeitig dazu gestossen. Neuer Wind bringt immer auch neue Sichtweisen und lockt aus der Komfortzone. Gut so!

Neben der Arbeit in den eigenen vier Bürowänden wurde aber auch Feldarbeit betrieben. Wie bereits in den letzten zwei Jahren, hat das Aargauer Kuratorium zusammen mit der Abteilung Kultur die Bezirke im Rüebliland besucht. Es ist immer wieder spannend, vor Ort den Puls zu fühlen und zu erfahren, wo der Kulturschuh drückt und was den Veranstaltenden ausserhalb der Zentren auf dem Herzen liegt. Da kommen ähnliche, aber auch sehr unterschiedliche Anliegen und Inputs auf den Tisch. Sobald wir die elfteilige Tour d'Argovie abgeschlossen haben, werden wir Sie an unserem bunten Resümee teilhaben lassen. *Steffi Kessler, Vorsitz Fachbereich Regionale Kulturveranstalter*

Beiträge Regionale Kulturveranstalter

Programmbeiträge

Endlich Mittwoch! Aktionshalle Stanzerei, Baden	Programm 2021/22	15'000
Härdöpfuchäuer, Schöffland	Programm 2021/22	10'000
Kantiforum Wohlen	Programm 2021/22	7'000
kultSCHÜÜR Laufenburg	Programm 2022	7'000
Kultur Erlinsbach	Programm 2021	3'500
Kulturgi — Kulturkommission der Gemeinde Turgi	Programm 2021	2'500
KulturGRUND, Schinznach-Dorf	Programm 2021	5'000
KulturGRUND, Schinznach-Dorf	Programm 2022	3'000
Kulturkommission Frick	Programm 2021/22	7'000
Kulturkommission Gränichen	Programm 2021	2'500
Kulturkommission Lenzburg	Programm 2021	10'000
Kulturkommission Möhlin	Programm 2021/22	3'500
Kulturkommission Niederlenz	Programm 2021/22, 1. Hälfte	2'000
Kulturkommission Wohlenschwil	Programm 2021	1'000
Kulturkreis Küttigen-Rombach	Programm 2021	3'000
Kulturkreis Rohrdorf	Programm 2021	2'500
KulturKreis Surbtal, Lengnau	Programm 2022	1'500
Kulturkreis Windisch	Programm 2021/22	3'000
Kulturkreis Würenlingen	Programm 2022	1'000
Kulturregion KUKUK, Teufenthal	Programm 2021	1'000
Kulturverein Späkrum, Kölliken	Programm 2021/22	1'000
Kulturzentrum Forum Seon	Programm 2021	4'000
Verein Bühne Heimat, Ehrendingen	Programm 2021	12'000
Verein Freizeitzentrum Obristhof, Oftringen	Programm 2021/22	1'000
Verein Freizeitzentrum Obristhof, Oftringen	Programm 2022	1'000
Verein Kultur im Saal Weisser Wind, Freienwil	Programm 2022	2'000
Zähnteschüür Oberrohrdorf	Programm 2021	3'500

Theater & Tanz

Drei für das Jahr 2021
exemplarische Produktionen
aus der Sparte Theater & Tanz.

1

«**AarauAG® / Proberaum Zukunft**». Die Die AarauAG® ist ein Gesellschafts- und Theaterprojekt, das mit dem Förderprogramm Szenotop von 2019-2021 gefördert wird. Zusammen mit den Menschen aus der Region erarbeiten die Theaterschaffenden Marcel Grissmer, Nikolai Prawdzcic und Sarah Verny ein Zukunftsszenario für das Jahr 2071. © Dominik Zietlow

2

Roikkuvas Kulturpalast. Seit 2020 ist die Cie Roikkuva mit dem Kulturpalast in der Tradition des Wanderzirkus unterwegs und sucht die Zusammenarbeit mit bestehenden kulturellen und sozio-kulturellen Organisationen. Auf dem Programm der Zeltbühne stehen zeitgenössische Zirkusinszenierungen, so «**Empire of Fools**» im Bild, eine Tragikomödie im Umfeld des Zirkus. © Oliver Stegmann

3

Eröffnung Reithalle, Bühne Aarau. Die Bühne Aarau eröffnet mit der neuen Reithalle ihre neue Spielstätte im Zentrum von Aarau. Die Reithalle ist ein schweizweit einmaliges Mehrspartenhaus für Darstellende Künste und klassische Musik mit flexiblen Zuschauersituationen. Eine Bühne für alle: das ist die erklärte Vision für das Mehrspartenhaus. © Luca Zanier



1



2



3

Herzblut und Können

Auch in diesem Jahr haben die Theater- und Tanzschaffenden sowie die veranstaltenden Häuser einen grossen Einsatz betrieben, um ihrem Publikum attraktive, zeitgenössische und gesellschaftlich relevante Produktionen zu zeigen. Die Veranstaltungen wurden von den Verantwortlichen vielseitig und intensiv beworben. Der Mehraufwand hat sich gelohnt, die Vorstellungen waren gut besucht.

Das neue Fördergefäss Recherche ist sehr erfolgreich und wird von Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern rege genutzt. Es ermöglicht den Künstlerinnen und Künstlern, sich ohne Produktionsdruck ausführlich mit einer Thematik auseinanderzusetzen, um eine gute Grundlage für eine zukünftige Produktion zu erarbeiten.

Das Festival «cirqu'8» hat während zehn Tagen an verschiedenen Orten in der Stadt Aarau, drinnen und draussen, aktuelle und spartenübergreifende Zirkuskunst gezeigt. Das vielseitige Programm war künstlerisch anspruchsvoll, unterhaltsam und hat ein breites Publikum angesprochen.

Mit der Eröffnung der Alten Reithalle wurde die neue Spielstätte der Bühne Aarau eingeweiht. Es wurde eine Bühne erschaffen, die eine vielseitige Nutzung ermöglicht, über eine zeitgemässe technische Bühneninfrastruktur verfügt und von allen performativen Sparten genutzt werden kann.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Theater- und Tanzschaffenden und veranstaltenden Häuser, die in diesem Jahr mit viel Herzblut, Engagement und Können attraktive, aktuelle und künstlerisch hochstehende Produktionen erschaffen und gezeigt haben. *Béatrice Goetz, Vorsitz Fachbereich Theater & Tanz*

Beiträge Tanz

Produktionsbeiträge

darkslateblue, Aarau	«Riverbed — Ein Tanzstück»	40'000
Lucas del Rio Estévez, Basel	«poems from inner space»	80'000
Verein arva porta, Aarau	«wannanders»	48'000

Recherchebeiträge

Florian Liskén, Kirchdorf	Recherchebeitrag	5'000
Anja Neukomm, Brugg	Recherchebeitrag	5'000

Beiträge Theater

Aufführungen bei Kulturorganisationen

Aargauer Kulturveranstaltende		4'800
-------------------------------	--	-------

Produktionsbeiträge

AFFF — Produktionsbüro, Uster	«Der Krieg mit den Molchen»	20'000
Alma Jongerius, Baden	«ZwergenSafari», für Forscher und Forscherinnen ab 3 Jahren und ihre AssistentInnen	6'000
cirqu'Aarau	Arbeitstitel: «exposing circus?»	15'000
Das Theater-Pack, Aarau	«Shadows»	40'000
Fabienne Ehrler, Zürich	«ALKOHOL»	10'000
Junge Marie / Theater Marie, Aarau	JUNGE MARIE: «bodybild» von Julia Haenni	60'000
Matterhorn Produktionen, Basel	«Und dann fängt das Leben an»	15'000
Theater Marie, Aarau	«Ich habe genug» — das Ende feiern und weiterkommen	420'000
Theater Sven Mathiasen, Wettingen	«Die drei Räuber»	25'000
Theaterproduktionen Jörg Bohn, Niederlenz	«Bruno schneit»	20'000
Theaterprojekte Bodinek, Oberrohrdorf	«Ein Vorhang aus Rasierklingen» (UA) von Hansjörg Schertenleib	35'000
ThiK Theater im Kornhaus, Baden	Leistungsvereinbarung 2021-2024	175'000
Verein LACSAP, Courtételle	«Die Nase»	5'000
Verein Lernwerk, Vogelsang	«Mehr Meer»	7'500
Verein Pistazienfuchs Kollektiv c/o Emily Magorrian, Bern	«Brexit is my Fault»	8'000

Programmbeiträge

Bühne Aarau	Programm 22	530'000
Figurentheater Wettingen	Programm 2021/22	15'000
Kellertheater Bremgarten	Programm 2021/22	15'000
Kleine Bühne Zofingen	Programm 2021/22	15'000
Kultur im Sternensaal, Wohlen	Programm 2021/22	20'000
Kulturhaus Odeon, Brugg	Programm 2021/22	36'000
Musik & Theater Zofingen	Programm 2021/22	25'000
TaB Theater am Bahnhof Reinach	Programm 2021/22	24'000
Theaterstiftung der Region Baden-Wettingen	Programm 2021	400'000
Verein Kaiserbühne, Kaiserstuhl	Programm 2021	65'000
Verein Roikkuva, Villmergen	Kulturpalast / Tournée / Empire of Fools / Very Little Circus	20'000

Recherchebeiträge

Andreas Bürgisser, Aarau	Recherchebeitrag	5'000
Clo Bisaz, Beinwil am See	Recherchebeitrag	5'000
Cornelia Hanselmann, Aarau	Recherchebeitrag	2'500
Theater Roos und Humbel, Turgi	Recherchebeitrag	2'500
Theaterprojekte Bodinek, Oberrohrdorf	Recherchebeitrag	5'000
Wael Sami Elkholy, Oftringen	Recherchebeitrag	5'000

Reisestipendien

Lisa Stepf, Aarau	Reisestipendium	12'000
-------------------	-----------------	--------

Weiterbildungsbeiträge

Nicole Frei, Leipzig	Weiterbildungsbeitrag	2'500
----------------------	-----------------------	-------

Werk- und Förderbeiträge

Niklaus Friedli, Aarau	Werkbeitrag	30'000
------------------------	-------------	--------

Jahresrechnung 2020

Das Aargauer Kuratorium hat im Jahr 2021 Beiträge für insgesamt 6,081 Millionen Franken gesprochen. Dieser Betrag bewegt sich im Mittelfeld der letzten zehn Jahre (siehe Statistische Informationen).

Die einzelnen gesprochenen Beiträge werden nicht alle in demselben Jahr ausbezahlt. Einige werden erst nach Projekt- oder Tourneeabschluss überwiesen, andere erst bei Vorliegen des vollständigen Finanzierungsnachweises und Programmbeiträge werden häufig im Vorjahr gesprochen und im aktuellen Jahr ausbezahlt. Die tatsächlich pro Kalenderjahr ausbezahlten Beiträge sind deshalb nicht identisch mit den in diesem Jahr gesprochenen Beiträgen.

Im Jahr 2021 wurde der Kuratoriumskredit — also die Staatsmittel, die der Grosse Rat jährlich mit dem Budget spricht, und die Mittel aus dem Swisslos-Fonds — zu 100,03 Prozent ausgeschöpft. Der Kuratoriumskredit betrug in den letzten elf Jahren 6,2 Millionen Franken. Für das Jahr 2021 hat der Grosse Rat auf Antrag des Regierungsrats den Kredit um 200'000 Franken auf 6,4 Millionen Franken erhöht.

Jahresrechnung 2021

Beiträge	gesprochen in CHF	ausbezahlt in CHF
Beitrag Lebenshaltungskosten (Aufenthalt in Ateliers)	79'500.00	112'627.00
Bildende Kunst & Performance	746'675.00	694'175.00
Film	688'300.00	832'599.00
Jazz	242'950.00	210'800.00
Klassik	611'120.00	536'120.00
Literatur	522'330.00	525'530.00
Regionale Kulturveranstalter	115'500.00	95'302.45
Rock/Pop	795'950.00	663'475.00
Theater & Tanz	2'278'800.00	2'465'800.00
Total gesprochene Beiträge und Auszahlungen	6'081'125.00	6'136'428.45
Betrieblicher Aufwand und Spezialprojekte		
Kosten der Jurierungen Literatur, Theater, Film, Musik und der Atelierjurierung		17'426.15
Beitragsfeier (Website Jurierungen) und Kunstedition 2021		24'224.65
Feier Kunstpreis des Kantons Aargau		25'702.45
Miete und Nebenkosten der vier Ateliers		97'336.96
Kuratoriumsklausuren, Kompetenzsumme		10'109.60
Geschäftsstelle: Dokumentation, Briefschaften, Spesen, Betriebskosten Primeur,		
Immaterielles Kulturschaffen, Soziale Sicherheit Kulturschaffende (SIS)		11'493.15
Tätigkeitsbericht 2020		13'166.95
Auswahl 21		50'000.00
Atelier Müllerhaus Lenzburg		27'000.00
Performancepreis 2021		3'500.00
Total Betrieblicher Aufwand und Spezialprojekte		279'959.91
Total der über den Kuratoriumskredit getätigten Ausgaben		6'416'388.36
Einnahmen ¹		14'261.50
Total		6'402'126.86
Kuratoriumskredit	6'400'000.00	

1 → Mieteinnahmen aus der Vermietung des zweiten Pariser Kuratoriumsateliers an den Kanton Solothurn sowie Rückzahlungen von nicht realisierten Projekten.

Die Verordnung zum Kultugesetz sieht vor, dass für die administrativ-operativen Belange des Aargauer Kuratoriums Büroinfrastruktur und Personal von der kantonalen Verwaltung, dem Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS), zur Verfügung gestellt werden. Die Löhne der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle (310 Stellenprozente), die Büroinfrastruktur und die Sitzungsgelder der Kuratorinnen und Kuratoren belasten nicht den Kredit des Aargauer Kuratoriums, sondern die Finanzierungsrechnung der Abteilung Kultur. Dieser Verwaltungsaufwand wird im Jahresbericht des Aufgabenbereichs 340 Kultur ausgewiesen. Mit CHF 517'000 liegt der Aufwand um 8,5 Prozent über Budget. Grund für die Überschreitung ist zum einen eine Systemumstellung. So wurden bisher die Entschädigungen für die Kuratorinnen und Kuratoren für das zweite Halbjahr jeweils im Folgejahr ausbezahlt. Dies wurde umgestellt mit dem Resultat, dass im Berichtsjahr 2021 die Entschädigungen für 1,5 Jahre enthalten sind. Zum anderen wurden die Entschädigungen für die Kuratorinnen und Kuratoren befristet erhöht, um sie dem Aufwand anzupassen und der hohen Fluktuation im Gremium entgegenzuwirken.

Statistische Informationen

Grafiken und Statistiken: Sie helfen uns, Entwicklungen wahrzunehmen und im Idealfall auch zu verstehen. Sie vereinfachen aber auch komplexe Zusammenhänge und brauchen Einordnung. Die grafische Übersicht auf Seite 42 beispielsweise zeigt die Entwicklung der gesprochenen Beiträge pro Sparte in den letzten zehn Jahren.

Die Sparte Theater & Tanz schwebt weit über den anderen Sparten. In den über zwei Millionen Franken sind aber auch die grossen Beiträge an die Häuser mit Leistungsvertrag enthalten.

Gesuche und Beiträge im Jahresvergleich

717 Gesuche wurden im Jahr 2021 beim Aargauer Kuratorium eingereicht. Das sind 59 Gesuche respektive 9 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Zunahme steht im Zusammenhang mit dem 2021 neu geschaffenen und rege genutzten Förderinstrument für künstlerische Recherchen. Der Recherchebeitrag ermöglicht Kunstschaffenden theoretische oder künstlerische Fragen zu verfolgen, die eigene Arbeitsweise und Ausrichtung zu reflektieren oder Ideen weiterzuentwickeln. Gesamthaft wurden 92 Bewerbungen für das neue Förderinstrument entgegengenommen.

Das Plenum des Aargauer Kuratoriums bewilligte 392 Gesuche, das sind 20 Gesuche oder 5,4 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Förderquote sank leicht auf 54,7 Prozent. Die Gesamtsumme, die das Aargauer Kuratorium im Jahr 2021 sprach, beträgt 6,081 Millionen Franken (siehe Jahresrechnung). Aus formalen Gründen mussten 46 Gesuche abgelehnt werden (im Vorjahr: 50).

Die grafische Übersicht am Ende dieser Seite zeigt die Entwicklung der gesprochenen Beiträge pro Sparte in den letzten neun Jahren.

Gesuche, Förderquote

	Anzahl behandelte Gesuche	Anzahl bewilligte Gesuche	Förderquote in Prozent
2012	693	393	56.7
2013	746	395	52.9
2014	753	418	55.5
2015	715	407	56.9
2016	714	384	53.8
2017	702	410	58.4
2018	761	424	55.7
2019	721	392	54.4
2020	658	372	56.5
2021	717	392	54.7

Beiträge, Kuratoriumskredit

	Total gesprochene Beiträge	Kuratoriumskredit	Ø Beitragshöhe
2012	6'064'232	6'200'000	15'431
2013	6'169'000	6'200'000	15'618
2014	6'147'280	6'200'000	14'706
2015	6'297'204	6'200'000	15'472
2016	5'702'840	6'200'000	14'851
2017	6'045'012	6'200'000	14'744
2018	6'050'634	6'200'000	14'270
2019	6'094'298	6'200'000	15'547
2020	5'805'255	6'200'000	15'606
2021	6'081'125	6'400'000	15'513

Statistische Informationen

**Behandelte Gesuche, Jurierungsanmeldungen
und gesprochene Beiträge pro Fachbereich**

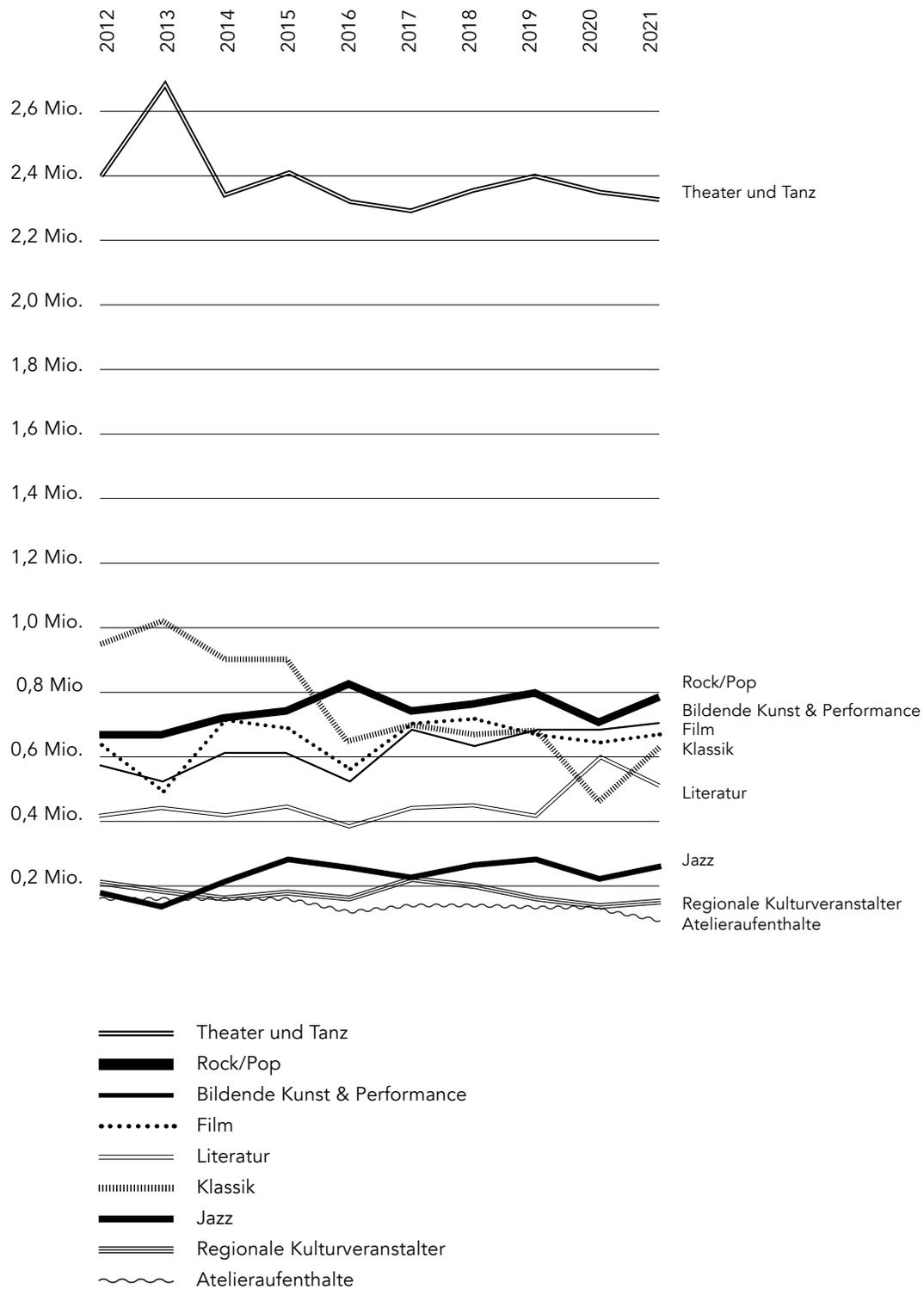
	Gesuche 2020	Gesuche 2021	Beiträge 2020	Beiträge 2021
Bildende Kunst und Performance				
Gesuche	67	93	35	37
Werk- und Förderbeiträge	81	69	10	9
Atelieraufenthalte, Reisestipendien	26	21	8	7
Total	174	183	53	53
Film				
Gesuche	47	49	35	30
Werk- und Förderbeiträge	0	6	0	2
Atelieraufenthalte, Reisestipendien	0	2	0	2
Total	47	57	35	34
Jazz				
Gesuche	38	48	25	32
Werk- und Förderbeiträge	5	8	2	3
Atelieraufenthalte, Reisestipendien	2	4	0	3
Total	45	60	27	38
Klassik				
Gesuche	101	131	77	97
Werk- und Förderbeiträge	9	10	3	3
Atelieraufenthalte, Reisestipendien	3	2	2	0
Total	113	143	82	100
Literatur				
Gesuche	29	32	15	19
Werk- und Förderbeiträge	27	23	6 ¹	6
Atelieraufenthalte, Reisestipendien	5	2	1	0
Förderliste	22	21	22	20
Total	83	78	44	45
Regionale Kulturveranstalter				
Gesuche	35	30	28	27
Total	35	30	28	27

1 → drei davon als Lektoratsbeiträge

	Gesuche 2020	Gesuche 2021	Beiträge 2020	Beiträge 2021
Rock/Pop				
Gesuche	85	89	43	49
Werk- und Förderbeiträge	4	5	2	1
Atelieraufenthalte, Reisestipendien	0	1	0	0
AKU-Sounds-Förderliste	0	0	0	0
Total	89	95	45	50
Theater & Tanz				
Gesuche	45	61	34	38
Werk- und Förderbeiträge	3	1	2	1
Atelieraufenthalte, Reisestipendien	5	2	3	1
Förderliste	19	7	19	5
Total	72	71	58	45
Total alle Fachbereiche	658	717	372	392

Statistische Informationen

Entwicklung der Sparten 2012–2021 in CHF



Organisation

Das Aargauer Kuratorium ist ein ehrenamtliches Fachgremium. Sechs Mitglieder wählt der Grosse Rat, fünf der Regierungsrat, der auch den Präsidenten oder die Präsidentin bestimmt. Die Amtszeit der Kuratoriumsmitglieder ist auf zwölf Jahre beschränkt.

Die elf Kuratoriumsmitglieder stellen die Beschlussebene dar und teilen sich auf in spartenspezifische Fachbereiche. Die Beitragsprechung erfolgt immer im Plenum, auf Antrag der einzelnen Fachbereiche.

Organisation

Die elf Mitglieder des Aargauer Kuratoriums

- Daniela Berger, Präsidentin
- Gabi Umbricht, Vizepräsidentin (bis 31. Dezember 2021)
- Christa Baumberger
- Markus J. Frey
- Béatrice Goetz
- Jordy Haderek
- Sonja Kilbertus (seit 1. Januar 2021)
- Susanne König
- Oliver Miescher
- Barbara Signer
- Marc Unternährer (bis 1. Mai 2021)
- Gabriela Krapf (seit 31. August 2021)

Die Aufteilung in Fachbereiche (Stand 31.12.2021)

Bildende Kunst & Performance

Susanne König, Vorsitz

Barbara Signer
Gabi Umbricht

Film

Sonja Kilbertus, Vorsitz

Jordy Haderek
Barbara Signer

Jazz & Rock/Pop

Oliver Miescher, Vorsitz

Markus J. Frey
Susanne König
Gabriela Krapf

Klassik

Markus J. Frey, Vorsitz

Béatrice Goetz
Oliver Miescher
Gabriela Krapf

Literatur

Christa Baumberger, Vorsitz

Jordy Haderek
Sonja Kilbertus
Gabi Umbricht

Regionale Kulturveranstalter

Steffi Kessler, Vorsitz

Hannes Gut
Cynthia Luginbühl
Simone Reutlinger
Anne-Sophie Scholl

Theater & Tanz

Béatrice Goetz, Vorsitz

Christa Baumberger
Markus J. Frey
Jordy Haderek

Die Geschäftsstelle

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle

Die administrative Ebene des Aargauer Kuratoriums, die Geschäftsstelle, ist der Abteilung Kultur des Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS) zugeordnet und hat ihre Büros am gleichen Standort wie diese, im Verwaltungsgebäude Behmen II an der Bachstrasse 15 in Aarau. Dort befindet sich auch das Sitzungszimmer des Aargauer Kuratoriums — sofern wegen der Covid-19-Krise nicht in digitale Räume ausgewichen werden muss.

- Michael Achermann, Geschäftsführer (bis 30. Oktober 2021)
- Hannes Gut, Stellvertretender Geschäftsführer
(1. November bis 31. Dezember 2021 Geschäftsführer a. i.)
- Steffi Kessler
- Cynthia Luginbühl (ab 13. September 2021 a. i.)
- Simone Reutlinger
- Anne-Sophie Scholl (seit 1. Oktober 2021 a. i.)
- Nathalie Widmer (bis 30. Oktober 2021)

Die Zuständigkeiten auf der Geschäftsstelle (Stand 31.12.2021)

Bildende Kunst & Performance, Film, Ateliers

Hannes Gut

Jazz & Rock/Pop

Steffi Kessler

Klassik, Theater & Tanz

Simone Reutlinger

Literatur

Anne-Sophie Scholl

Regionale Kulturveranstalter

Cynthia Luginbühl

Aargauer Kuratorium
Bachstrasse 15
5001 Aarau
T 062 835 23 10
info@aargauerkuratorium.ch
www.aargauerkuratorium.ch

Personelles

Das Kuratorium Aargau vermeldet für das Jahr 2021 zwei Neuzugänge und vier Abschiede.

1

Sonja Kilbertus

Fachbereiche Film (Vorsitz) und Literatur

2

Gabriela Krapf

Fachbereiche Jazz & Rock/Pop und Klassik

3

Michael Achermann

Geschäftsführer des Aargauer Kuratoriums

4

Marc Unternährer

Fachbereiche Jazz & Rock/Pop und Klassik

5

Gabi Umbricht

Vizepräsidentin, Fachbereiche Literatur, Bildende Kunst & Performance, Theater & Tanz sowie Klassik

6

Nathalie Widmer

Fachbereiche Literatur und Regionale Kulturveranstalter



1



2



3



4



5



6

Personelles

Willkommen

Sonja Kilbertus

Die Filmproduzentin und Autorin Sonja Kilbertus wurde per 1. Januar 2021 vom Regierungsrat ins Aargauer Kuratorium gewählt und hat den Vorsitz im Fachbereich Film übernommen. Sonja Kilbertus ist in Österreich geboren und aufgewachsen. Sie hat Soziologie mit Schwerpunkt Kommunikationswissenschaften studiert. Ihr anschliessendes Filmstudium schloss sie 2007 mit Schwerpunkt Filmproduktion im Doppelstudium Filmtechnik und Kamera an der Filmakademie Wien ab. 2011 gründete Sonja Kilbertus die Produktionsfirma Evolution Film in München und produzierte diverse Dokumentarfilme. Seit 2012 lebt sie in der Schweiz und wohnte während mehreren Jahren auch im Aargau. Sonja Kilbertus hat unterschiedliche Filmautorinnen und -autoren auf ihrem langen Weg von der Idee bis zur Realisierung begleitet und verhalf ihren Geschichten zu einem Leben auf der Kinoleinwand. Dies beinhaltet ihr Engagement als Produktionsleitung bei RECK Filmproduktion in Zürich, ihre Zeit als Produzentin und Mitinhaberin bei DokLab GmbH Bern bis hin zur aktuellen Mitarbeit als Produzentin bei Mira Film. Ihr derzeit grösster Erfolg ist der Dokumentarfilm «Ostrov — Die verlorene Insel», den sie als Produzentin bei DokLab entwickelt und mitproduziert hat. 2022 wurde der Film als bester Schweizer Dokumentarfilm ausgezeichnet. Nach diversen Weiterbildungen im Bereich der gewaltfreien Kommunikation ist Sonja Kilbertus parallel zu ihrer Arbeit als Filmproduzentin als Kommunikationstrainerin tätig. Wir freuen uns auf ihr filmisches Wissen und ihre Sensibilität für eine differenzierte Kommunikation. *Hannes Gut*

Gabriela Krapf

Gabriela Krapf wurde am 31. August 2021 vom Grossen Rat des Kantons Aargau ins Aargauer Kuratorium gewählt. Seither bringt sie ihr breites Musikwissen in den Fachbereichen Jazz & Rock/Pop sowie Klassik ein. Gabriela Krapf ist in Speicher im Kanton Appenzell Ausserrhoden aufgewachsen. Sie ist Sängerin und Songwriterin und hat am Conservatorium van Amsterdam studiert. Heute lebt sie in Winterthur und arbeitet mit verschiedenen Formationen sowie Musikerinnen und Musikern zusammen. Mit ihren Bands Lobith, The Homestories und Gabriela Krapf and Horns hat sie bereits mehrere Musik-Produktionen veröffentlicht, die sich zwischen Pop und Jazz bewegen. Zudem ist Gabriela Krapf seit 2002 Vocal-, Band- und Songwritercoach an der Musikschule Konservatorium Zürich. Es ist eine Bereicherung, Gabriela an Bord zu haben. Sie ist eine Fachfrau mit viel Erfahrung und neuen Ideen. Und sie kennt die Schweizer Musikszene sowie Trends beim musikalischen Nachwuchs. *Steffi Kessler*

Abschied

Michael Achermann

Nach nur gut einem Jahr beendete Michael Achermann seine Tätigkeit als Geschäftsführer im Aargauer Kuratorium. In dieser kurzen Zeit hat er viel bewegt. So erscheint seit 2020 der Tätigkeitsbericht zeitgemäss digital und berücksichtigt damit wichtige ökologische Aspekte. Unter Michael Achermanns Führung kreierte das Kuratorium auch eine Würdigung der mit Werk- und Förderbeiträgen bedachten Künstlerinnen und Künstler in neuer digitaler Form, da die jährliche Beitragsfeier aufgrund der Pandemie nicht stattfinden konnte. Mit dem Webformat wird den Preisträgerinnen und Preisträgern eine längerfristige Präsenz auf der Website des Kuratoriums ermöglicht. Das bringt für sie viele Vorteile, vermag jedoch die physische Ehrung anlässlich einer schön gestalteten Feier und den Austausch zwischen Künstlerinnen, Künstlern, dem Kuratorium und dem Publikum nicht zu ersetzen. Ein Höhepunkt war für Michael Achermann denn auch die Organisation und gelungene Feier des nach drei Jahren an Sabian Baumann vergebenen Kunstpreises im Kunsthaus. Die Geschäftsstelle fand in Michael Achermann mit seiner ruhigen Art und strukturierten Arbeitsweise Entlastung, Vertrauen und Sicherheit — zuvor war sie während Monaten ohne Geschäftsführung und damit grossem Aufwand zur Erledigung der Aufgaben geblieben. Für die — wenn auch kurze — Zeit im Dienste des Kuratoriums danke ich im Namen aller Kuratoriumsmitglieder und Mitarbeitenden der Geschäftsstelle herzlich und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft. *Daniela Berger*

Marc Unternährer

Marc Unternährer war ein sehr engagierter Kurator, sowohl in den Fachbereichen Jazz & Rock/Pop und Klassik wie auch im Plenum. In seinen Voten waren vor allem zwei Dinge spürbar: Sein breites Fachwissen und sein Herzblut. Auch hat er über den Tellerrand hinausgeschaut, Vorhandenes hinterfragt und neue Inputs eingebracht. Nicht zuletzt dank ihm setzt sich das Fördergremium seit ein paar Monaten mit dem Thema Diversität auseinander. Nach knapp einem Jahr hat Marc Unternährer das Aargauer Kuratorium per 1. Mai 2021 verlassen. Es sind organisatorische und strukturelle Gründe, die ihn dazu bewogen haben. Aufwand und Ertrag standen für ihn nicht im Verhältnis. Die Pandemie hat die Situation bestimmt zusätzlich erschwert, in dieser Zeit konnte fast keine Sitzung vor Ort stattfinden. Lieber Marc, vielen Dank für dein vielseitiges Mittun und deine innovativen Denkanstösse. Wir wünschen dir alles Gute und weiterhin viel Erfolg bei deinem Musikschaffen. *Steffi Kessler*

Abschied

Gabi Umbricht

Im November 2012 wählte der Grosse Rat Gabi Umbricht ins Aargauer Kuratorium, wo sie ab 2013 in den Fachbereichen Literatur, Bildende Kunst & Performance sowie Theater & Tanz mitwirkte. 2019 wechselte sie vom Fachbereich Theater & Tanz in den Fachbereich Klassik und übernahm bis zu ihrem Rücktritt zusätzlich zu den drei Fachbereichen die Funktion der Vizepräsidentin. Als Germanistin, Literaturwissenschaftlerin und Übersetzerin, ausgestattet mit einem CAS-Kurs Kulturmanagement im Stapferhaus Lenzburg, langjährigem Engagement im Literaturteam des Odeon in Brugg, in der Organisation der Brugger Literaturtage und in der Bibliothek Windisch brachte sie alles mit, um Mitverantwortung in der Kulturförderung zu tragen. Sie verfügt über ein breites Kulturwissen, kennt das vielfältige aargauische Kulturleben und ist im Kanton gut vernetzt. Für die Anliegen von Kulturschaffenden setzte sie sich beharrlich ein. Wichtig war ihr die Förderung von AutorINNEN, ebenso lagen ihr Aargauer Künstlerinnen und Künstler am Herzen, jedoch stets mit dem Blick darüber hinaus. So engagierte sie sich in der Auswahlkommission vom Atelier Müllerhaus, einem Residenzprogramm des Aargauer Literaturhauses, das internationalen deutschsprachigen Autorinnen und Autoren einen mehrmonatigen Aufenthalt in Lenzburg ermöglicht. Mit ihren hohen Ansprüchen an Sprache und Ausdruck arbeitete sie mit grossem Engagement an einem kuratoriumsinternen Kommunikationskonzept. Gabi Umbricht handelte vorausschauend und wohlüberlegt, stets mit einem feinen Gespür für Gerechtigkeit, für die sie sich couragiert einsetzte. Für die kurze Zeit, die ich sie als Vizepräsidentin erleben durfte, danke ich Gabi Umbricht von ganzem Herzen. Auf ihre langjährige Erfahrung und ihr grosses Wissen durfte ich jederzeit zählen. Für ihre Zukunft wünscht ihr das Aargauer Kuratorium viel Glück. *Daniela Berger*

Nathalie Widmer

Die Leidenschaft für Literatur und Bücher führte Nathalie Widmer im Herbst 2019 zum Aargauer Kuratorium. Während zwei Jahren übernahm sie auf der Geschäftsstelle das Ressort Literatur, sowie das Ressort Regionale Kulturveranstalter. Mit grossem Interesse und Engagement hat sie sich mit Förderstrukturen, Förderinstrumenten und dem damit verbundenen Administrieren auseinandergesetzt und diese zur Umsetzung gebracht. Für ihre dezidierte Haltung und ihr eingebrachtes Literaturfachwissen wurde sie in unseren Gremien sehr geschätzt. Ihre Besonnenheit und reflektierte Zurückhaltung war ebenso eine Bereicherung wie ihre Kompetenz und ihr Gespür für das Geschriebene. Redaktionell war sie sowohl für die Geschäftsstelle wie auch für die Kuratorinnen und Kuratoren eine grosse Hilfe und Unterstützung. Durch ihre konzeptionelle Mitarbeit und Umsetzung entstanden während ihrer Zeit beim Aargauer Kuratorium ein Tätigkeitsbericht und ein Jurybericht in einem neuen digitalen Format. Und dann zog sie weiter. Bücher hast Du uns zum Abschied geschenkt. Mit diesem roten Faden und Deiner Liebe zur Literatur gehst Du weiter, fortschreibend und hoffentlich immer auf der Suche nach der Poesie im Leben. Alles Gute, liebe Nathalie. *Hannes Gut*

Impressum

© 2022, Aargauer Kuratorium

Aargauer Kuratorium, Bachstrasse 15, 5001 Aarau

Projektleitung: Anne-Sophie Scholl mit Unterstützung der Geschäftsstelle vom Aargauer Kuratorium (Daniel Waser, Hannes Gut, Steffi Kessler, Cynthia Luginbühl, Simone Reutlinger und Hannes Wittwer)

Textredaktion: Anne-Sophie Scholl

Konzept und Design: Sonja Studer

Betreuung der Website: Hausformat

Das Rechte der Werk- und Projektbilder liegen bei den Künstlerinnen und Künstler. Die Rechte der Porträts auf der Seite «Personelles» liegen bei Daniel Desborough. Die Rechte der Texte liegen bei den Autorinnen und Autoren. Die Wiedergabe der Texte und Bilder, auch auszugsweise oder in Abschnitten, ist nur mit der ausdrücklichen Genehmigung des Aargauer Kuratoriums und mit Quellenangaben gestattet. Aargauer Kuratorium, Bachstrasse 15, 5001 Aarau.